

Unterstreiche im folgenden Text alle finiten Verben. (Es sind die konjugierten Verbformen, an denen man die Person (und Einzahl oder Mehrzahl) ablesen kann. Infinite (das heißt nicht-konjugierte Verbformen) wären: Grundform, Präsenspartizip, Perfektpartizip)

Mr. Jones von der Herren-Farm hatte die Hühnerställe zur Nacht zugesperrt, war aber zu betrunken, um auch noch daran zu denken, die Schlupflöcher dicht zu machen. Im hin- und hertanzenden Lichtkreis seiner Laterne schlingerte er quer über den Hof, schleuderte sich an der Hintertür die Stiefel von den Füßen, zapfte sich aus dem Fässchen in der Spülküche ein letztes Glas Bier und schaffte sich dann ins Bett.

Als das Licht im Schlafzimmer erlosch, begann es in allen Farmgebäuden zu krepieren und fluchen. Tagsüber hatte sich die Kunde verbreitet, dass Old Major, der preisgekrönte, mittelgroße, weiße Keiler, vergangene Nacht einen sonderbaren Traum gehabt hätte, den er den übrigen Tieren mitteilen wolle. Man war übereingekommen, sich vollzählig in der großen Scheune einzufinden, sobald Mr. Jones nicht mehr im Wege stand. Old Major, wie der zwölfjährige Keiler genannt wurde, genoss ein so hohes Ansehen auf der Farm, dass jeder gerne bereit war, ein Stündchen Schlaf zu opfern, um zu hören, was er zu sagen hatte.



Auf einer Art Empore an einem Ende der großen Scheune hatte es sich Major bereits behaglich gemacht. Über ihm baumelte eine Laterne von einem Balken. Obschon er in letzter Zeit tüchtig abgespeckt hatte, war er immer noch ein majestätisch anzuschauendes Schwein von weiser und gütiger Erscheinung, ungeachtet des Umstands, dass seine Hauer nie gekappt worden waren. Bald begannen auch die übrigen Tiere einzutreffen und es sich nach ihrer jeweiligen Art bequem zu machen. Zuerst kamen die drei Hunde, dann die Schweine, die sich im Stroh direkt vor der Plattform nieder ließen. Die Hühner hockten sich auf die Fenstersimse, die Tauben flatterten ins Sparrenwerk auf, die Schafe und Kühe lagerten sich hinter den Schweinen und fingen an wiederzukäuen. Die beiden Zugtiere, Boxer und Kleeblatt, kamen gemeinsam herein. Sie gingen sehr langsam und setzten ihre mächtigen behaarten Hufe aus Furcht, es könne irgend ein kleines Tier im Stroh verborgen sein, ganz behutsam auf. Kleeblatt war eine stämmige Mutterstute. Boxer hatte eine Bliese auf der Nase, die ihm ein etwas dümmliches Aussehen verlieh. Er war auch wirklich keine große Leuchte, wurde aber wegen seiner Charakterfestigkeit und ungeheuren Arbeitskraft allgemein geachtet. Nach den Pferden kamen Muriel, die weiße Ziege, und Benjamin, der Esel.

Die beiden Pferde hatten sich eben niedergelegt, da schnürte eine Schar Entlein, die ihre Mutter verloren hatten, kläglich piepsend in die Scheune und watschelte hin und her, um einen Platz zu finden, wo man nicht auf sie treten würde. Im letzten Augenblick kam Mollie, die hübsche Schimmelstute, die Mr. Jones offenen Zweisitzer zog, geziert hereingetrippelt, ein Stück Zucker mampfend. Sie wählte sich einen Platz weit vorne und begann ihre weiße Mähne zu schütteln, hoffend, damit auf die roten Bänder aufmerksam zu machen, mit der sie durchflochten war. Zuallerletzt erschien die Katze, die wie üblich Ausschau nach dem wärmsten Plätzchen hielt und sich schließlich zwischen Boxer und Kleeblatt drängte- Dort begann sie zufrieden zu schnurren. Bis auf Moses, den zahmen Raben, waren jetzt alle Tiere anwesend. Als Major sah, dass alle gespannt warteten, räusperte er sich und begann: „Genossen, ihr habt schon von dem sonderbaren Traum vernommen, den ich letzte Nacht hatte.“

(George Orwell: „Farm der Tiere“)